Dezember 2018

Message

St. Martinus, St. Ida, St. Marien, St. Konrad, St. Barbara, St. Lucia

Inhaltsverzeichnis

Impressum 2

GRUSSWORT
Pfarrer Heinrich Bösing 3

ZUM THEMA
Zwischen Familie und Krippe 4

ZUM THEMA
Wie fühlt es sich an, am Heiligabend Geburtstag zu haben? 6

FÜR SIE GELESEN
Water 7

ZUM THEMA
Was für mich Weihnachten ist 8
Der stille Advent 9
Wunschzettel 10

ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE
Verzockt 12

GESICHTER DER GEMEINDE
Gerhard Fliß 13
Tanja Koop-Sepehr 14

FÜR SIE GELESEN
Die Geschichte des Wassers 15

KINDERGÄRTEN
90 Jahre Kindergarten St. Barbara 16

AUS GRUPPEN UND VERBÄNDEN
Zum Wegwerfen zu schade?! 18

Die Kinderseite 20

TERMINE
Gottesdienste an Weihnachten und zum Jahreswechsel 22
Terminübersicht 24
Irlandreise 26

AUS DER REDAKTION
Dringender Aufruf 28
Lösungen der Kinderseite 28

TERMINE
Segen bringen, Segen sein 30

AKTUELLES
Pinnwand 32

WAS MACHE ICH, WENN ...
... mein Kind getauft werden soll 33

Kontakte 34

Gottesdienstordnung 36

IMPRESSUM

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei St. Martinus
Herausgeber: Pfarreirat St. Martinus / Redaktion: Georg Kluyken, Stefanie Schwarz, Pia Stark
Anschrift der Redaktion: Kath. Pfarrgemeinde St. Martinus, Heiermannsweg 6, 47445 Moers, Telefon: 02841-73045 / stmartinus-repelen@bistum-muenster.de / Internet: www.st-martinus-moers.de
Fotos: www.Pfarrbriefservice.de, private Quellen
Gestaltung: Medienagentur kampanile / Druck: Gemeindebriefdruckerei 29393 Gr. Oesingen
Der Pfarrbrief 'MESSAGE' erscheint zwei Mal pro Jahr und wird an katholische Haushalte kostenlos verteilt. Die nächste Ausgabe erscheint am 14.04.2019 Redaktionsschluss ist der 15.02.2019
Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Türen öffnen ...

Liebe Leserin, lieber Leser,

können Sie sich noch erinnern, wie Sie einmal vor einer verschlossenen Tür gestanden haben? Vielleicht vor der eigenen Wohnungstür – und Sie hatten den Schlüssel vergessen? Oder vor der Tür eines Bekannten – Sie hatten angeklopft und niemand hat aufgemacht? Offene Türen gehören zu den Selbstverständlichkeiten unseres Lebens. Erst wenn sie verschlossen sind, nehmen wir sie wahr, und dann reagieren wir ärgerlich, verdrossen oder vorwurfsvoll.

Es gibt Menschen, von denen wir den Eindruck haben, alle Türen ständen ihnen offen. Es gibt aber auch viele bei uns, die die Erfahrung von verschlossenen Türen machen: Kinder, die keine Freunde finden; Jugendliche, denen die Tür zu einer Berufsausbildung verschlossen bleibt; Eheleute, bei denen die einst offenen Türen der Partnerschaft zugeschlagen sind, ältere Menschen, die hinter verschlossenen Türen sitzen, die keiner von außen öffnen will.

Verschlossene Türen können weh tun. Offene Türen bieten die Chance zur Begegnung, zur Erfahrung von Freundschaft und Gemeinschaft. Viele Menschen erleben die Kirche als eine Institution mit verschlossenen Türen. Es fällt ihnen schwer, einen persönlichen Zugang zu finden, der ihnen hilft zu leben.

Aber das gibt es auch: Menschen in unserer Gemeinde, die sich bemühen, die Türen der Kirche für andere offen zu halten, ob in der Arbeit unserer Kindergärten, unserer Frauengemeinschaft, in der Caritas, in der Messdienerarbeit, in Kinder- und Jugendfreizeiten, in der Seniorenarbeit und in vielen anderen Aktionen und Initiativen. Das wird auch in diesem Gemeindebrief wieder deutlich.

Wir gehen auf die Advents- und Weihnachtszeit zu. Da kommt jemand, der die Türen zu jedem von uns aufstößt, weil ihm daran liegt, bei uns einzukehren: Jesus Christus. Seine Botschaft heißt: du darfst dich öffnen für deinen Nächsten und für den, der dir jetzt noch fremd ist. Durch die Türen, die ihr füreinander öffnet, kann ich einkehren in diese Welt.

In einem alten Adventslied aus dem Jahr 1623 heißt es: „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich; der Heil und Leben mit sich bringt, derhalben jauchzt, mit Freuden singt...“

Gott öffnet die Tür zu uns, damit wir die Türen zueinander weit aufstoßen. Wenn uns das gelingt, gäbe es wirklich mehr Hoffnung.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir von ganzem Herzen eine gute Advents- und Weihnachtszeit!

Bernhard Lauer, Pfarrer
Gerhard Fliß, Pfarrer
Prabhu Sirumani, Pastor
Martin Wichert, Pastoralreferent
Kathrin Stürznickel, Pastoralreferentin
Stefanie Schwarz, Pastoralreferentin
Svenja Nöllen, Pastoralassistentin
Heinrich Bösing, Pfarrer

Zwischen Familie und Krippe

Gedanken zum Titelbild

Wann haben Sie das letzte Mal Tabu gespielt? Sie wissen schon, das Spiel, in dem man einen Begriff erklären soll, ohne ihn selbst und fünf andere sogenannte tabu-Wörter zu benutzen.

So oder so ähnlich könnte eine tabu-Karte zum Thema Weihnachten aussehen.

Weihnachten

- Heiligabend
- Geburt
- Jesus
- Tannenbaum
- Krippe

Wir haben 30 ganz unterschiedliche Personen gefragt, welche fünf Begriffe ihnen spontan zu Weihnachten einfallen – und das, die Titelseite, ist dabei herausgekommen. Denn je öfter ein Begriff genannt wurde, desto größer ist das Wort geworden und auch umgekehrt, je weniger er genannt wurde umso kleiner.

Fest der Familie

Mich hat es schon überrascht, dass **Familie** am meisten genannt wurde. [Alle Begriffe, die bei unserer kleinen Umfrage genannt wurden sind in der Folge fett gesetzt.] Aber wenn ich recht überlege, fängt bei vielen der **Heiligabend** in der **Kirche** an, oft gehört die **Christmette** mit viel **Weihrauch** noch dazu und erst dann gibt es die **Geschenke**. Aber der erste und zweite Feiertag sind definitiv für **Freunde, Familie, Besuch** und **gutes Essen** (**Braten**) reserviert.

Krippe

Weihnachten geht nicht ohne religiöse Dimension. **Jesus** darf nicht fehlen, genauso wenig wie die **Hirten, der Stern, die Engel, der Stall, Maria und Josef** und **der Esel**. „Und das soll euch ein Zeichen dienen“, heißt es im Lukasevangelium (Lk 2,12): „Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt“. **Krippe** ist das Wort mit den zweitmeisten Nennungen. Gott wird Mensch in **Bethlehem**. Er wird einer von uns und teilt unser Leben mit seinen Höhen und Tiefen, dafür steht die Krippe.

Tannenbaum und Co.

Es gibt kaum ein anderes Fest, bei dem das Brauchtum und die **Tradition** eine so große Rolle spielt. Aus keinem Wohnzimmer ist der **Tannenbaum** wegzudenken, **Plätzchen** werden gebacken, **Weihnachtslieder** gesungen, **Weihnachtspost** geschrieben. Der **Weihnachtsmarkt** lockt mit **Lebkuchen** und **Kerzenschein** und manchmal trifft man dort schon den **Weihnachtsmann**. Erinnerungen an die eigene **Kindheit** werden wach, der Wunsch nach **Ruhe** und **Besinnlichkeit** wird oft geäußert, für andere ist diese Zeit purer **Stress** oder verbunden mit einem **Zwangsurlaub**.

Herzlichkeit

Weihnachten bewegt wie kein anderes Fest die Herzen der Menschen. **Gemeinschaft, Herzlichkeit, Harmonie, Tiefgang** – das sind die Wünsche der Menschen, die nicht immer in Erfüllung gehen. Aber: Gott ist da. Sein **Licht**, seine **Liebe**, seinen **Frieden**, schenkt er uns zu Weihnachten mit der **Geburt** seines Sohnes. Und er lädt uns ein, unser Herz für diese Erfahrung zu öffnen.

Wenn Gottes Kind kommt …

Wenn gottes kind kommt
von norden oder süden
osten oder westen
auf berge, in städte, ans meer
dann wird es zeit
die türen zu öffnen
weit offen
die herzenstür

Ein frohes Weihnachtsfest 2018 wünscht Ihnen,

Martin Wichert, Pastoralreferent

Wie fühlt es sich an, am Heiligabend Geburtstag zu haben?

„Ach, dann sind Sie ja ein Christkind!“ So, hin und wieder, die Feststellung, wenn ich nach meinem Geburtsdatum gefragt werde.

Heute feiern die meisten Menschen den Heiligabend als den Tag der Geburt Jesu Christi. Das liegt u.a. daran, dass nach dem zweiten Vatikanischen Konzil die Eucharistiefeier für den Sonntag als eine Vorabendmesse eingeführt wurde. Nach dem Buch Genesis im Alten Testament beginnt in der Schöpfungserzählung der neue Tag mit dem Abend davor. In den Klöstern wurde am Vorabend des Sonntags wie vor den Festen die erste Vesper gebetet.

Der liturgische Kalender weist auch heute noch den ersten Weihnachtstag als Fest der Geburt Jesu Christi aus. So ist also der Heiligabend bis zum Spätnachmittag noch Adventszeit.

Am Morgen des Heiligabend haben wir in unserer Familie beim Frühstück meinen Geburtstag im Schein der vier Kerzen am Adventskranz begangen.

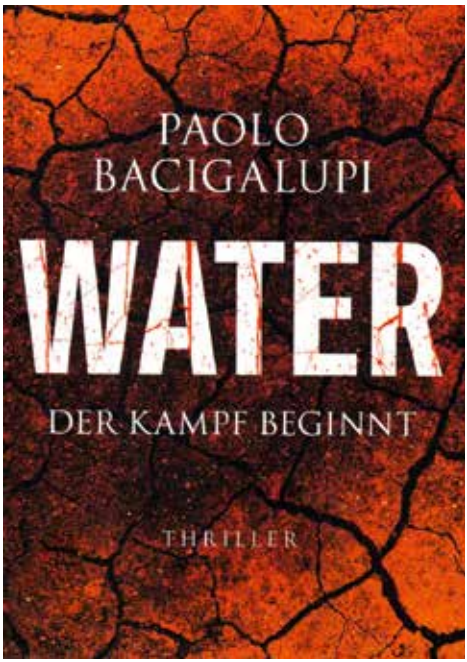
Bis heute ist das für mich eine schöne und wertvolle Erinnerung an meinen Geburtstag. Ich fühlte mich auch nicht benachteiligt, wenn einige meinten, dass ich ja dann auch nur ein Geschenk bekäme. Darüber habe ich nie nachgedacht. Am Heiligabend haben wir in unserer Familie am Abend vor dem Tannenbaum das Evangelium gelesen, Lieder gesungen und die Bescherung gehalten. Am Weihnachtsmorgen haben in der Kirche mit den anderen Christen das Geburtsfest Jesu Christi gefeiert, unser Vater sang im Kirchenchor, mein Bruder und ich waren als Messdiener dabei.

So meine gefühlte Erinnerung an den Heiligabend, meinem Geburtstag.

Achim Klaschka

Paolo Bacigalupi
Water
Der Kampf beginnt

Heyne 2017
464 Seiten, 9,99 €



Angesiedelt im Süden der USA in einer Zeit, in der das Wasser knapp ist und die Bundesstaaten schon längst egoistisch um die letzten Wasserreserven kämpfen, wird Angel Velasquez, Mitglied eines Spezialeinsatzkommandos der Wasserbehörde Nevadas, nach Phoenix geschickt, um Gerüchten über eine neue Wasserquelle nachzugehen. Er und die Journalistin Lucy Monroe, die den Tod eines Freundes untersucht, geraten in einen Strudel von Ereignissen, in dem irgendwann nicht mehr klar ist, wer auf welcher Seite steht.

In seiner Brutalität an einigen Stellen ist der Roman sicher nur etwas für Freunde harter Thriller. Aber auch hier werden die Ursachen und die Folgen menschlichen Handels für die Umwelt und besonders den Wasserkreislauf realistisch dargestellt. Einige Wissenschaftler warnen, dass die Kriege der Zukunft um Wasser geführt werden, wenn das nicht sogar schon heute für einige regionale Konflikte gilt.

Georg Kluyken

Was für mich Weihnachten ist

Ich heiße Martin Gres und ich bin evangelischer Pfarrer in Moers – Scherpenberg.

Alle Jahre wieder sitze ich so im Oktober und schreibe eine Andacht für den Gemeindebrief zum Thema Weihnachten. Genau so befremdlich wie die Printen und das Spritzgebäck im Supermarkt kurz nach den Sommerferien.
Fünf Dinge, die mir zum Stichwort „Weihnachten“ einfallen:

1. Ich freue mich auf **das Fest der Familie**, bei uns zu Hause nicht anders als bei den meisten. Die Gemütlichkeit an den Feiertagen, die es wirklich nur zu diesem Fest gibt. Die Fröhlichkeit, weil alle sich mal wiedersehen.
Natürlich auch die schlimmste Zeit für die Einsamen.

2. Diese **Stimmung**, die einmalig ist. Schon die Adventswochen vorher wird die Wohnung geschmückt. Es macht Spaß, mit Kerzen und Düften die Umgebung zu verschönern und damit etwas gegen die dunklen Tage zu tun. Der Weihnachtsmarkt mit seinen kulinarischen und kunstgewerblichen Nettigkeiten.

3. Es sind die leider oft allzu **hoch gesteckten Erwartungen**, die wir selbst mit dem Fest der Feste verbinden. Als müssten alle unbedingt nach Hause kommen, als müsste pure Harmonie in der Luft liegen, als dürfte es keine Meinungsverschiedenheiten geben. Um so größer ist oft die Enttäuschung, wenn es nicht so kommt.

4. Nach dem Vorweihnachtsstress, der für mich aber dazugehört, freue ich mich immer auf **die ruhigen Tage** danach. Gemütliche Abende mit Wein und leckerem Essen. Abschalten und ausschlafen.

5. Und, last but not least, die Bedeutung des Festes: **Gott wird Mensch!** Diese unerhört wichtige Botschaft der Bibel, die natürlich das ganze Jahr gültig ist, wird besonders deutlich und anschaulich: das Baby Jesus im Kreis der Familie, in armseliger Umgebung. Gott wird nicht König, sondern Kind. Er ist auf der Seite der Benachteiligten, der Herumgestoßenen.
Gott erkennen wir nicht im Gesetz oder Dogma, sondern im Menschen und in der Kraft, die uns Menschen zusammenführt, der Liebe. Deswegen ist Weihnachten das Fest der Liebe. Gut, dass es das wenigstens einmal im Jahr gibt.

Ich wünsche Ihnen allen ein entspanntes, friedliches, gemütliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr!

Ihr Martin Gres

Der stille Advent

Ein etwas anderes Angebot im Advent

Jeder kennt die Sehnsucht wenigstens für ein paar Minuten zur Ruhe, in die Stille zukommen „ich selbst“ sein zu dürfen, losgelöst vom aufreibenden Adventsstress.

Deshalb lade ich ein jeweils am Mittwochabend in der Adventszeit (5.12., 12.12. und 19.12.2018), von 20–21 Uhr, zu einer stillen Stunde im Pfarrheim St. Ida.

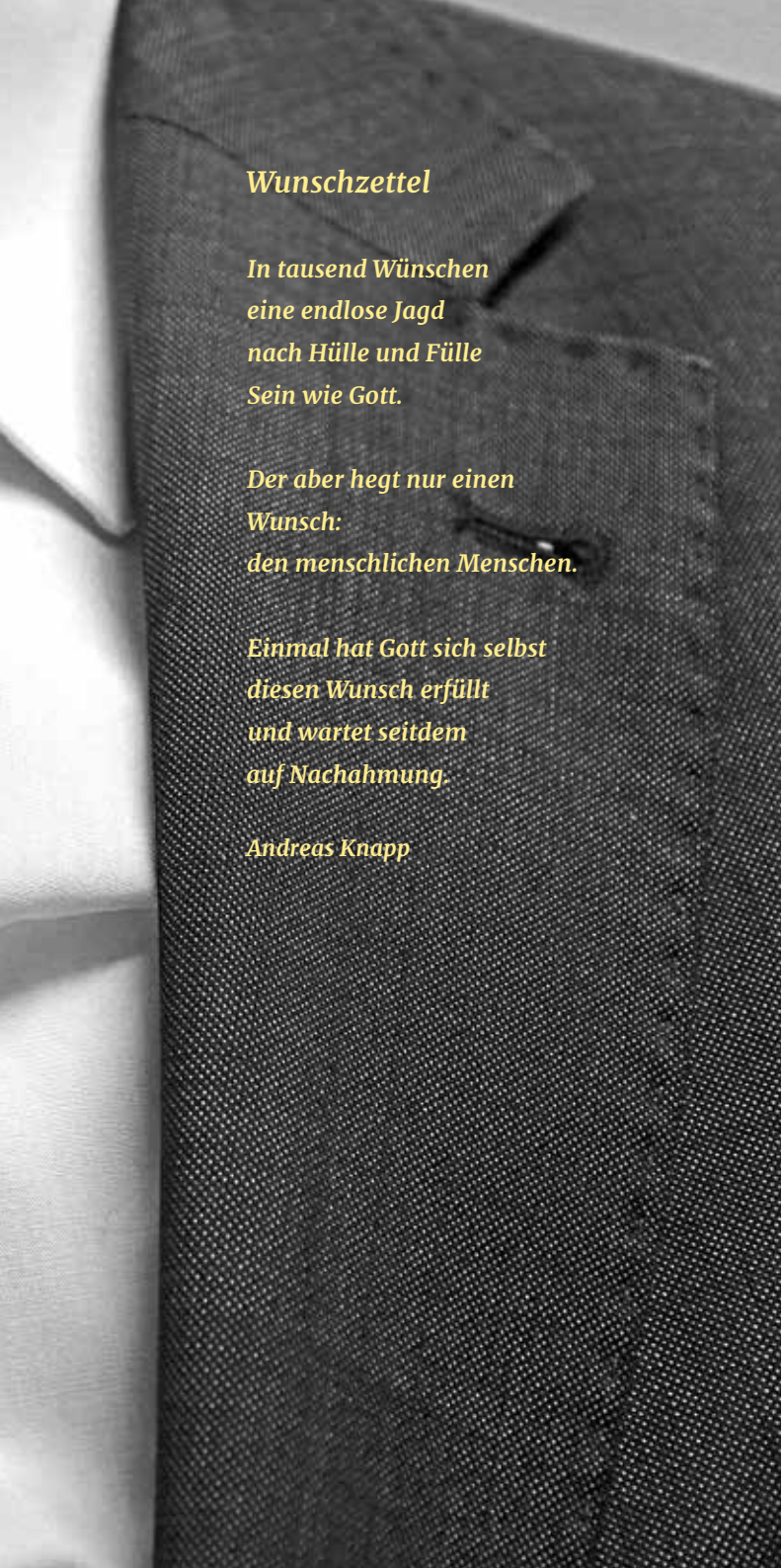
Es wird jeweils einen biblischen Impuls geben, ein kurzes Gespräch und ganz viel Stille. Diese wird von mir angeleitet, so dass Körper und Seele hineinschwingen können in eine Zeit der Stille, Ruhe und Gelassenheit.

Wir wollen uns besinnen auf das Wesentliche der Adventszeit. Suchen wir in uns nach dem verborgenen Schatz, suchen wir nach Gott in uns.

Herzliche Einladung! Es ist keine Anmeldung notwendig.

Ich freue mich auf ihr Kommen,
Kathrin Stürznickel, Pastoralreferentin

Was macht
Dich
menschlich?
die-erinnerungsguerilla.org



Wunschzettel

In tausend Wünschen
eine endlose Jagd
nach Hülle und Fülle
Sein wie Gott.

Der aber hegt nur einen
Wunsch:
den menschlichen Menschen.

Einmal hat Gott sich selbst
diesen Wunsch erfüllt
und wartet seitdem
auf Nachahmung.

Andreas Knapp

Auszug aus:
Knapp, Andreas:
Mit Engeln und Eseln.
Weise Weihnachts-
geschichten.
Echter Verlag.
In: Pfarrbriefservice.de

Bild:
Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

Verzockt

Forscher haben herausgefunden, wie sie im Handumdrehen aus der Erde einen Menschen formen und ihm Leben einhauchen können, so wie Gott es einst bei Adam getan hatte. Sie besuchen Gott und sagen ihm: „Du bist unnütz geworden, denn wir können jetzt unseren eigenen Menschen machen. Sieh zu, dass du wegkommst!“ Da antwortet Gott: „Ich mache euch einen Vorschlag: Bereitet vor, was ihr braucht, und wir treffen uns morgen wieder. Wenn ihr schneller einen Menschen erschaffen könnt als ich, gebe ich mich geschlagen und werde gehen.“ Die Forscher sind einverstanden. Am nächsten Tag treffen sie sich wieder, gleicher Ort, gleiche Zeit. Die Forscher sind als Erste an der Reihe. Gerade wollen sie eine Handvoll Erde vom Boden nehmen – da ruft Gott „Stopp, Freunde! Das ist Betrug! Jeder nimmt seine eigene Erde!“

Aus: andere Zeiten – Das Magazin zum Kirchenjahr, Heft 3/2018. Hamburg: Andere Zeiten e.V., www.anderezeiten.de

EIN KOLLEGE erzählte mir, als er von meiner Versetzung nach Moers hörte, folgendes nicht ganz so ernst gemeintes Gebet.

» Lieber Gott, wenn du mich hörst, schick mich bitte nicht nach Moers.

Nach nunmehr über vier Monaten in Moers und in unserer Pfarrei St. Martinus schließe ich mich diesen Worten nicht an, wenngleich ich im Herzen immer noch Münsterländer bin und bleibe.

In Münster bin ich im Dezember 1961 geboren und in Coesfeld-Lette habe ich einen großen Teil meiner Kindheit und Jugend verbracht. 1990 wurde ich zum Priester geweiht und war in verschiedenen Stellen als Kaplan, Pfarrer und Pastor tätig, immer im rechtsrheinischen Teil unseres Bistums.

Nun wohne und arbeite ich also zum ersten Mal linksrheinisch, wobei ich Moers mehr als Ruhrgebiet empfinde, was ich von zwölf Jahren in Recklinghausen und Herten schon kenne und mag. Dazu zählt der meist unkomplizierte Umgang mit den Menschen wie auch ein partnerschaftliches Miteinander mit den evangelischen Schwestern und Brüdern.

Hier in St. Martinus möchte ich zunächst die Menschen, die Abläufe und Zusammenhänge und die Eigenheiten in den sechs Gemeinden kennenlernen – ich verstehe mich als Seelsorger für unsere ganze Pfarrei – und dann auch gerne etwas Neues probieren, was ja manchmal auf alten Wegen geht, z.B. Pilgern für Männer auf dem Jakobsweg. Kirche muss in Bewegung bleiben und hinausgehen, und sei es mit einem Stand auf dem Wochenmarkt.

Ich finde die Vielfalt im Pastoralteam gut, in das ich mich gerne einbringe, so wie ich als Priester und Mensch bin.

Ein Mitglied aus einer früheren Pfarrei sagte mir beim Abschied, ich solle ruhig so sein, denn von den anderen gebe es schon genug. Dazu gehört immer auch die Freude am Glauben und am Tun, ohne das viele Klagen über die Zustände heute, aber dafür auch mal mit einem herzlichen Lachen in der Kirche.

Außerhalb der Kirche können Sie mich auf den Radwegen in Moers antreffen und am Samstagmorgen oft im Schwimmbad und hoffentlich auch mal im Stadion bei der Mannschaft, der ich jetzt geografisch, auch ein Plus für Moers, näher gekommen bin. Insofern hat es die Personalabteilung doch gut mit mir gemeint und ich kann sagen:

„Lieber Gott,
wenn du mich hörst,
lass mich bitte hier
in Moers."

Liebe Gemeinde,

Seit dem 01.08.2018 habe ich die kommissarische Leitung des Kindergartens St. Lucia übernommen.

Mit diesen Zeilen möchte ich mich nun heute bei Ihnen näher vorstellen.

Ich heiße Tanja Koop-Sepehr, bin 47 Jahre alt und freue mich sehr, als neue Kindergarten-Leiterin demnächst Ihre Ansprechpartnerin für die Einrichtung zu sein.

Seit nun 26 Jahren bin ich, mit einer Unterbrechung von sechs Jahren Erziehungsurlaub, hier im Haus als Erzieherin tätig, in dem ich vorab auch mein Anerkennungsjahr erfolgreich absolvierte.

Zu meiner Person:
Ich bin verheiratet, wohne in Moers-Kapellen und habe zwei erwachsene Kinder im Alter von 23 und 20 Jahren. In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie und treibe Sport. Für meine zukünftige Arbeit ist es mir wichtig, dass wir uns stets weiterentwickeln und wir eine Umgebung schaffen in der sich die Kinder wohl und geborgen fühlen.

Gemeinsam mit dem Kindergartenteam St. Lucia wünsch ich mir mit Ihnen eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ihre Tanja Koop-Sepehr

Maja Lunde
Die Geschichte des Wassers

btb Verlag 2018
480 Seiten, 20 €

In diesem sehr heißen und trockenen Sommer ließ die Warnung des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung vor einer möglichen Heißzeit aufhorchen. Dann wären Sommer wie der letzte eher die Regel als die Ausnahme. Diese Situation ist Grundlage des Romans von Maja Lunde "Die Geschichte des Wassers".

Ein 2017 angesiedelter Erzählstrang beschreibt die spektakuläre Aktion der gealterten Umweltaktivistin Signe, die dagegen kämpft, dass das Eis eines Gletschers in ihrer norwegischen Heimat abgebaut wird um als Luxuseis für Getränke in südlichen Ländern verkauft zu werden. Da ihr ehemaliger Freund Magnus dafür verantwortlich ist, beschließt sie das Eis zu stehlen und einen Teil davon mit Hilfe ihres Bootes zu ihm nach Südfrankreich zu transportieren.
Verwoben damit ist ein zweiter Erzählstrang im Jahr 2041. In Südeuropa ist es seit Jahren so trocken, dass die Menschen in den Norden fliehen wollen. David mit seiner kleinen Tochter Lou wurde auf der Flucht vor einem Brand in Südfrankreich von Frau und jüngerem Sohn getrennt. Nun wartet er in einem Flüchtlingslager auf die beiden. Hoffnung gibt ihnen irgendwann nur noch ein Boot auf dem Trockenen, dass Abwechslung verspricht.

In beiden Zeitebenen wird über Rückblicke die Lebensgeschichte der Hauptcharaktere eingeflochten, so dass sie dem Leser vertraut werden können. Die Folgen unseres heutigen Handelns werden einprägsam beschrieben. Und wenn Maja Lunde über das Leben im Flüchtlingslager des Jahre 2041 schreibt, spürt man, dass sie sich in heutigen Flüchtlingslagern in Griechenland umgesehen hat. Ein sehr aktuelles Buch.

Der Roman "Die Geschichte des Wassers" ist nach “Die Geschichte der Bienen” der zweite Teil einer von der Autorin auf vier Bände angelegten Reihe von Klima Romanen, die sich mit den Folgen menschlichen Handelns beschäftigen.

Georg Kluyken

Lebensraum für Kinder in Geborgenheit und Aufbruch

90 Jahre Kindergarten St. Barbara

Mit Freude feierte der Kindergarten St. Barbara am 24. November 2018 sein 90-jähriges Jubiläum.

90 Jahre ist für Menschen ein äußerst gesegnetes Alter.
90 Jahre als Institution Kindergarten steht für viel Erziehungs- und Begegnungsarbeit im Stadtteil Meerbeck.

Der St. Barbara Kindergarten blickt als einer der ältesten Kindergärten im Bereich Moers auf eine lange Tradition zurück. Von der „Kinderbewahrschule“ zum wunderbaren Ort um „groß“ zu werden, ein Haus in dem man sich zuhause fühlt.

Viele Kinder sind hier „groß“ geworden, auch ich bin in diesen Räumlichkeiten ein Stück „gewachsen“. Als Kindergartenkind in einer Gruppe betreut, als Praktikantin in der Ausbildung begleitet und als Erzieherin

wieder angekommen in dem so vertrauten Haus. Man kehrt immer wieder gerne zurück. Als Meerbecker Kind kann man sich den Stadtteil Meerbeck nicht ohne den St. Barbara Kindergarten vorstellen.

Blicken wir auf die Anfänge, startete die Einrichtung am 14. November 1928. Mit großer Unterstützung der Zeche Rheinpreußen wurde der Kindergarten gebaut, nachdem die Kinder elf Jahre lang in einer umgebauten Kriegsküche untergebracht waren.

Unter der Leitung der Schwestern der Göttlichen Vorsehung, blieb vielen vor allem Schwester Ida in Erinnerung.

Doch nicht nur die Kinder sind hier gewachsen, auch das Haus und die Aufgaben. Es wurde renoviert, umgebaut und vergrößert. Viele Entwicklungen sind in diesem Gebäude in der langen Zeit von 90 Jahren mitgeprägt und gelebt worden. Mit dem Zuwachs an Gastarbeiterfamilien in den 60/70er Jahren wuchsen neue Aufgaben mit dem Blick auf Integrationsarbeit.

Die Pädagogik durchlebte immer wieder einen Wandel.
Kindertageseinrichtungen bieten heute ein ausgereiftes und verlässliches Betreuungskonzept schon für die „Kleinsten“ an. Geschichtliche und durch die Umwelt geprägte Einflüsse brachten immer wieder neue Veränderung. Die soziale Arbeit und vor allem das Kind standen beständig im Mittelpunkt.

Und was kann man sagen, das Fundament des St. Barbara Kindergartens steht nach wie vor fest und stabil.

Pfarrer Bernhard Lauer drückt es so aus:
„In Zeiten kultureller und gesellschaftlicher Neuorientierung können hier Orte entstehen, in denen das Kind Orientierung und Sicherheit findet und so ermutigt wird, auch Neues zu wagen. Es entsteht in unserer Tageseinrichtung dem St. Barbara Kindergarten ein Lebensraum für Kinder in Geborgenheit und Aufbruch!“

Geborgen fühlt man sich im St. Barbara Kindergarten. Dies kann ich bestätigen. Mit Stolz und Freude blicken wir auf die vergangenen Jahre zurück und brechen nun auf, um das nächste Jubiläum zu erreichen.

Sabrina Förster

Zum Wegwerfen zu schade?!

Reparieren Sie mit uns gemeinsam im Reparatur-Café in St. Ida

Ein Bericht von Werner Windbergs

Vor etwa einem Jahr kam Tanja Reckers vom Quartiersbüro Rheinkamp des Caritasverband Moers-Xanten e.V. auf die KoKoBe (Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung Moers unter Leitung von Brigitte Klostermann) und die Kirchengemeinde St. Ida und Pfarrer Bösing zu, mit dem Ansinnen, ob man nicht versuchen wolle – ähnlich wie in Kamp-Lintfort – ein Reparatur-Café zu eröffnen. Nach den ersten informellen Gesprächen war schnell klar, dass wir so etwas gerne machen würden. Durch Pfarrer Bösing wurde ich, Werner Windbergs, gebeten die Vertretung für die Kirchengemeinde zu übernehmen und bei diesem Projekt mitzuarbeiten. Auch wenn einzelne unsere Idee nicht unterstützen wollten, haben wir uns nicht beirren lassen und das Projekt in Angriff genommen. Hierbei kam uns natürlich zu Gute, dass die KoKoBe mit ihren Räumlichkeiten im Pfarrheim St. Ida schon immer daran interessiert, ein inklusives Café-Angebot anzubieten, so dass sich die Idee eines Café-Bereiches in den bestehenden Räumlichkeiten problemlos realisieren lies. Als nächstes mussten Reparaturexperten gefunden werden und zwar für die Bereiche Schneiderei, elektrische Geräte, Fahrradreparaturen und Computerprobleme. Durch Bekanntmachungen in der Kirche und durch Aufrufe in der örtlichen Presse kamen dann für alle Bereiche nach und nach Meldungen von interessierten, fachlich qualifizierten Mitmenschen, die bereit waren, ehrenamtlich mitzuarbeiten. Nach Rücksprache mit Pfarrer Bösing durften wir dann die Räumlichkeiten des Pfarrheims als Reparaturwerkstatt nutzen. Nur Fahrräder müssen außerhalb des Gebäudes repariert werden, um eine Verschmutzung durch Öle und Fette zu vermeiden.

Nachdem alles soweit vorbereitet war, kam es zu einem ersten Treffen mit den Reparaturexperten. In dieser Informationsrunde wurde schnell klar, dass es fachlich und menschlich passen würde. Der Starttermin wurde auf den 18. April 2018 festgelegt. Wir alle waren gespannt, was auf uns zukommt und wie sich das Ganze entwickelt. Schon das erste Reparatur-Café war ein voller Erfolg. Manche kamen mit Elektrogeräten, andere mit unvollendeten Näharbeiten oder auch mit einem Fahrrad, das schlecht rollen wollte. Nachdem unser Fachmann für Fahrräder sich der Sache angenommen und mal Luft in die Reifen gepumpt hatte, konnte man auch wieder zügig Fahrrad fahren. Manchmal liegt es nur an Kleinigkeiten, manchmal können wir Ihr „Schätzchen“ nicht mehr retten, aber alle Beteiligten und Kunden haben Spaß dabei.

Mittlerweile haben wir das Reparatur-Café im September schon im zum 6. Mal durchgeführt und diejenigen, die aktiv dabei sind, freuen sich jedes Mal auf unser

nächstes Reparatur-Café. Auch wenn Sie nichts zu reparieren haben, schauen Sie gerne mal auf ein Stück hausgebackenen Kuchen und eine Tasse Kaffee vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Wir sind an jedem 3. Mittwoch im Monat, in der Zeit von 16.00 Uhr–18.30 Uhr für Sie da. Annahmeschluss für die Reparaturen ist 18.00 Uhr.

Pfarrheim St. Ida,
Eicker Grund 102, 47445 Moers

Übrigens: der Kuchen im Café wurde bisher immer durch Spenden zur Verfügung gestellt. Wenn auch Sie uns mit einer Kuchenspende unterstützen möchten, besuchen Sie einfach mal unser Café und melden sich bei Frau Klostermann. Von dort aus werden die Kuchenspenden dann koordiniert (benötigte Zutaten können gerne erstattet werden).

Auf dem Foto sind derzeit alle aktiven Mitarbeiter des Reparatur-Cafés. von links nach rechts: Michael Velbert, Werner Windbergs, Almut Szaszmann, Brigitte Klostermann, Jürgen Dietrich, Roland Fleischhacker, Tanja Reckers. Es fehlen nur unser Computerfachmann und die zweite Schneiderin.

Sie möchten sich als ehrenamtlicher Experte beim Reparatur-Café beteiligen und mit Ihrem Wissen anderen helfen? Unser Team sucht noch Verstärkung im Bereich Elektro/Elektronik und IT. Melden Sie sich dazu gerne telefonisch bei Tanja Reckers.

Haben Sie weitere Fragen?

Tanja Reckers,
Gesamt-Koordination

Quartiersbüro Rheinkamp,
Caritasverband Moers-Xanten e.V.
Waldenburger Str. 15a, 47445 Moers
Telefon 0 28 41 / 88 48 490
eMail tanja.reckers@caritas-moers-xanten.de

Brigitte Klostermann,
Organisation Café-Bereich

KoKoBe Moers
Eicker Grund 102, 47445 Moers
Telefon 0 28 41 / 99 89 885
eMail info@kokobe-moers.de

Werner Windbergs,
Organisation Reparatur-Bereich

Kath Kirchengemeinde St. Martinus/St. Ida
Eicker Grund 102, 47445 Moers
Telefon 0 28 41 / 41737

Das Reparatur-Café in St. Ida ist eine Kooperation von:

caritas KoKoBe Katholische Kirchengemeinde St. Martinus Moers

Bild: Daria Broda, www.knollmaennchen.de
In: Pfarrbriefservice.de

Ein Schutzengel für Max

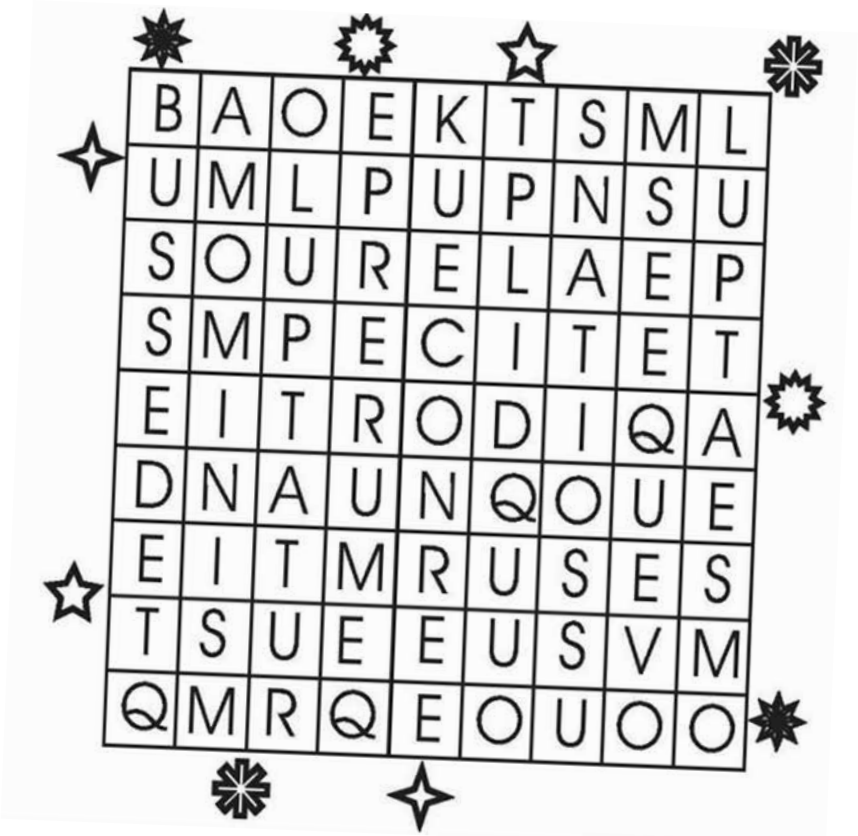
Max und sein Schutzengel sind ein prima Team.
Doch in die Kopie des Bildes haben sich
sieben Fehler eingeschlichen. Findest du sie?
Viel Spaß beim Suchen!

Die Kinderseite

Ein Sternenrätsel nicht nur für Sternsinger

In diesem Rätsel wird ein Gegenstand gesucht, der für unsere Sternsinger ganz wichtig ist.
Um den Kasten mit dem Buchstabensalat findet ihr 10 Sterne.
Wenn ihr genau hinschaut, dann seht ihr, dass immer zwei Sterne gleich sind.
Verbindet diese beiden Sterne mit einer geraden Linie. Ein Lineal ist hier sehr hilfreich. Ihr müsst die Linie genau durch die Mitte der Sterne zeichnen.
Lest die Buchstaben in den Kästchen, in dem sich die Linien dann kreuzen, von links oben nach rechts unten. Und schon habt ihr die Lösung.
Wenn ihr es schafft ist das prima, ansonsten schaut auf der Seite 28 nach.

Werner Niggemann



Gottesdienste an Weihnachten und zum Jahreswechsel

Bußandachten
Sonntag, 16.12. um 18 Uhr St. Ida
Sonntag, 16.12. um 16 Uhr St. Marien
Sonntag, 23.12. um 18 Uhr St. Lucia
Sonntag, 23.12. um 18 Uhr St. Martinus

Morgenandachten im Advent
(mit anschl. Frühstück)

St. Martinus:	dienstags um 8.15 Uhr
St. Ida:	dienstags um 6.30 Uhr
St. Barbara:	freitags um 6.15 Uhr
St. Konrad:	dienstags um 6.30 Uhr
St. Lucia:	dienstags um 9.00 Uhr

Familiengottesdienst im Advent
Samstag, 08.12. um 17.00 Uhr in St. Lucia

Das Friedenslicht von Bethlehem kommt nach Moers.
Am Sonntag, 16. Dezember 2018, feiert unsere Pfarrei in ihrer Pfarrkirche St. Martinus Repelen (Heiermannsweg 6) einen Jugendgottesdienst. Eingeladen sind alle Jugendlichen und Junggebliebenen.
Am dritten Advent senden die Pfadfinder Deutschlands und Österreichs traditionell das Friedenslicht von Bethlehem aus in die Welt. Und an diesem Tag kann es auch von Moers aus die umliegenden Wohnungen und Häuser zu Weihnachten erhellen. Der Gottesdienst, der mit modernen Elementen gestaltet und unterlegt wird, beginnt um 19 Uhr. Im Anschluss besteht noch die Möglichkeit, bei einem Getränk und etwas zu Knabbern miteinander über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen.

Gottesdienste von Heiligabend bis zum 2. Weihnachtstag 2018

Heiligabend
Mo. 24.12.

» 15.00 Uhr	St. Barbara, Krippenandacht speziell für Kindergartenkinder
» 15.00 Uhr	St. Marien, Krippenandacht
» 16.00 Uhr	St. Konrad, Krippenandacht
» 16.00 Uhr	St. Martinus Krippenandacht
» 16.00 Uhr	St. Lucia, Krippenandacht
» 17.00 Uhr	St. Ida, Krippenandacht

Alle Krippenandachten sind Wortgottesdienste

» 18.30 Uhr	St. Konrad, Christmette
» 18.30 Uhr	St. Martinus, Christmette
» 21.00 Uhr	St. Barbara, Christmette
» 21.30 Uhr	St. Marien Christmette
» 22.00 Uhr	St. Ida, Christmette
» 22.30 Uhr	St. Martinus, kroat. GEM Christmette
» 22.00 Uhr	St. Konrad, poln. GEM Christmette

Weihnachten
Di. 25.12.

» 09.30 Uhr St. Martinus, Eucharistie
» 09.30 Uhr St. Lucia, Eucharistie
» 11.00 Uhr St. Ida, Eucharistie
» 11.00 Uhr St. Marien, Familiengottesdienst
» 13.00 Uhr St. Martinus, kroat. GEM

2. Weihnachtstag
Mi. 26.12.

» 09.30 Uhr St. Ida, Eucharistie
» 09.30 Uhr St. Barbara, Eucharistie
» 11.00 Uhr St. Konrad, Eucharistie
» 11.00 Uhr St. Martinus, Soli, Chor u. Orchester, Eucharistie
» 13.00 Uhr St. Martinus, kroat. GEM Eucharistie

Gottesdienste zum Jahreswechsel

Silvester
Mo. 31.12.

» 17.00 Uhr St. Marien, ök. Jahresabschluss, Wortgottesdienst
» 17.00 Uhr St. Lucia, Jahresabschluss Eucharistie
» 17.00 Uhr St. Martinus, Jahresabschluss, Eucharistie
» 18.30 Uhr St. Konrad, Jahresabschluss, Eucharistie

Neujahrstag
Di. 01.01.

» 09.30 Uhr St. Barbara, Eucharistie
» 11.00 Uhr St. Ida, Eucharistie
» 11.00 Uhr St. Marien, Eucharistie
» 17.00 Uhr St. Martinus, Eucharistie

Sternsinger 2019

St. Ida	Sammeltage: 4. und 5. Jan. Dankgottesdienst am So., 6. Jan. um 11.00 Uhr
St. Martinus	Sammeltage: 3. und 4. Jan. Dankgottesdienst am So., 6. Jan. um 11.00 Uhr in St. Ida
St. Marien	Sammeltag: 5. Jan. Dankgottesdienst am So., 6. Jan. um 11.00 Uhr mit anschließendem Neujahrsempfang
St. Lucia	Sammeltag: 2. und 12. Jan. Dankgottesdienst am Sa., 12. Jan. um 17.00 Uhr
St. Konrad	Sammeltage: 4. und 5. Jan. Dankgottesdienst am Sa., 05. Jan. um 18.30 Uhr
St. Barbara	Sammeltag: 5. Jan. Dankgottesdienst am So., 6. Jan. um 9.30 Uhr mit anschließendem Neujahrsempfang

Amelandlager St. Marien

Die Amelandfreizeit findet vom 19.07.–09.08.19 statt. Anmeldungen sind ab dem 15. Dezember möglich.

Adventliche Konzerte und Musikveranstaltungen

Samstag, 15.12.2019
um 17.00 Uhr Adventskonzert MGV Frohsinn mit dem Frauenchor Stadtwerke Duisburg „Lasst uns lauschen“ in der St. Ida-Kirche

um 18.00 Uhr Grafschafter Konzertchor „Weihnachtsoratorim v. J.S. Bach“ in der St. Martinus-Kirche

Sonntag, 16.12.2019
Um 17.00 Uhr offenes Advents- und Weihnachtsliedersingen in der evangelischen Dorfkirche in Repelen mit dem evangelischen und katholischen Kirchenchor

Termine der Kita St. Lucia
Am 12.12.2018 nehmen wir am lebendigen Adventkalender teil. Hierzu laden wir herzlich ein. Beginn 16.00 Uhr.

Am 15.01.2019 um 14.00 Uhr findet für interessierte Eltern ein Informationsnachmittag zum „Elterntraining“ mit Frau Rita Janßen von der Beratungsstelle Rheinberg im Franziskushaus statt.

Anmeldung zu den Tummelferien St. Marien

Am 20.01.19, um 12.15 Uhr findet im Pfarrzentrum St. Marien die Anmeldung statt.

Gemeinsamer Termin der Kitas der Pfarrei

In der Zeit vom 20.-22.02. finden in der Zeit von 14.00 – 16.00 Uhr gemeinsame Kinderbibeltage für die Vorschulkinder der Einrichtungen zum Thema Josef statt.

Termine der kfd St. Marien

Yoga mit Theresia George: immer montags (fortlaufend) von 18.00–19.30 Uhr, außer in den Ferien, im Pfarrzentrum St. Marien
Kosten: 20 Euro für 8 mal, Anmeldung bei Frau Sabine Hoffmann (507646) oder am Kursabend

08.12.–09.12.2018

Besinnungswochenende der kfd St. Marien

Wir fahren nach Kevelaer zum Priesterhaus.
Abfahrt ist um 10.00 Uhr.
Wir beginnen mit dem Mittagessen.
Kosten : EZ 58 Euro, DZ 55 Euro.
Die 18 Perlen des Glaubens – Gott in meinem Leben entdecken
Referentin ist Katrin Stürznickel
Anmeldung bis zum 20.11.2018 bei Frau Anja Pugell (02841/506970 oder kfd.st-marien@arcor.de).

03.03.2019

Weltgebetstag für Frauen aller Konfessionen

in der evangelischen Gemeinde Jüchenstrasse um 11.00 Uhr.

Die Gebetsordnung kommt aus Slowenien zum Thema: „Kommt, alles ist bereit!“ Anschließend gemütliches Beisammensein im Gemeindesaal

Weltgebetstagwerkstatt

16.01.2019
» 17.00–21.00 Uhr
Evang. Gemeindesaal,
Bismarckstraße 35B, Moers
Leitung: Pfarrerin Barbara Weyand

06.03.2019
» 14.30–20.30 Uhr
Aschermittwoch der Frauen
in Duisburg-Walsum
Anmeldung bis 15.01.2019
bei Frau Anja Pugell (02841/506970)
Kosten: 15 Euro

Miteinander – Füreinander Fastenmessen der Martinus Gemeinde

14.03.2019	St. Ida
19.03.2019	St. Marien
28.03.2019	St. Barbara
04.04.2019	St. Lucia
11.04.2019	St. Martinus

Um 9.00 Uhr hl. Messe, danach Frühstückskaffee im jeweiligen Pfarrzentrum

Karnevalssitzungen

in St. Marien
Samstag, 02.02.19
Karnevalssitzung der Lebenshilfe
Samstag, 16.02.19
19.11 Uhr, 1. Galasitzung Elferrat
Samstag, 23.02.19
19.11 Uhr, 2. Galasitzung Elferrat
Sonntag, 03.03.19
Karnevalsfrühschoppen nach 11.00 Uhr Familiengottesdienst

in St. Konrad
Samstag, 16.02.19
Karnevalssitzung Elferrat
Sonntag, 24.02.19
15.00 Uhr, Kinderkarneval im BKH
Donnerstag, 28.02.19
15.00 Uhr, Damensitzung Elfenrat
Samstag, 02.03.19
Nelkensamstag-Nachzugsfete im BKH

in St. Martinus
Mittwoch, 27.–Donnerstag, 28.02.2018
jeweils ab 15.00 Uhr, Frauenkarneval
Samstag 02.03.2018
19.11 Uhr, Gemeindekarneval

in St. Barbara
Samstag, 23.02.2018
18.11 Uhr, Galasitzung
Samstag, 02.03.2018
15.00 Uhr, Nachzugsfete

Auf den Spuren keltischer und christlicher Traditionen aus der Vergangenheit bis zur Gegenwart

– Landschaften, Geschichte(n) und Kultur im östlichen und westlichen Irland

Programmvorschlag

für unsere 9-tägige Reise

Freitag, 21.06.2019 bis Samstag, 29.06.2019

Pilgerfahrt

Katholische Kirchengemeinde

St Martinus Moers

in Zusammenarbeit mit dem

Europäischen Bildungs- und Begegnungszentrum (EBZ) Irland

(Gaeltacht Irland Reisen, Moers, als Reiseveranstalter)

Kurze Programmbeschreibung:

3 Tage Dublin
Klosteranlage Monasterboice, Muiredach, Mellifanot Abbey, Küstenstadt Bray, durch die Temple Bar zur St. Patricks Catehdral, Trinity College, Alte Bibliothek (Book of Kells), Meßfeier, Glencree Versöhnungscentrum, Klosteranlage Glendalough

3 Tage Killarney/Tralee
Rock of Cashel, Nationalpark Killarney, Torc Waterfall, Ring of Kerry, Valentia Island, Felseninsel Skellig Michael, Park Muckross Estate, Ruine Muckross Abbey, Muckross House, Dingle Peninsula, Stea Head, Bienenkorbhütte von Fahan, Bethaus von Gallarus, Kilmal Kedar Church

2 Tage Burren
Burren, Burren Centro in Kilenaa, Poulnabrone Dolmen, Cliff of Moher, Fischerort Doolin, Limerick, Frank McCourt Museum, King John's Castle, St. Mary's Cathedral

Im Reisepreis eingeschlossen sind die folgenden Leistungen:

- Düsseldorf-Dublin-Düsseldorf mit der irischen Aer Lingus (inkl. aller Steuern und Gebühren, einschließlich Gepäckgebühren für 1 Gepäckstück bis max. 20 kg).
- 8 Übernachtungen in 3-Sterne-Hotels (gute Mittelklasse) in 2-Bett Zimmern mit DU/Bad/WC und Halbpension, bestehend aus (irischem) Frühstück und mehrgängigem Dinner
- Programm wie ausgewiesen (Änderungen vorbehalten)
- Reiseleitung durch einen Mitarbeiter von EBZ Irland
- für alle im Programm vorgesehenen Besichtigungen, außer, wo ggf. anders angegeben
- Sicherungsschein
- Vortreffen, Kennenlerntreffen

Reisepreis:
Pro Person im Doppelzimmer
(bei 30 zahlenden Personen): 1 .349 Euro
* Einzelzimmerzuschlag: 296 Euro

* Hinweis: Es steht nur eine begrenzte Anzahl an Einzelzimmern zur Verfügung. Diese werden dem Eingang der Anmeldungen nach berücksichtigt. Der obengenannte EZ-Zuschlag gilt nur für die ersten fünf EZ, ab dem 6. EZ erhöht sich der EZ-Zuschlag um 80,-EUR)
Alleinreisende können auch ein halbes Doppelzimmer buchen. Findet sich kein Mitreisender gleichen Geschlechts, muss leider der EZ-Zuschlag berechnet werden.

Anmeldeschluss: 01.03.2019
(danach auf Anfrage)

Anmeldungen an:
Katholische Kirchengemeinde St. Martinus
z. Hd. Dietmar Weyers
Fontanestr. 2 b, 47445 Moers
Tel: 02841-440297,
email: Dietmar.Weyers@t-online.de

Dringender Aufruf!

Wenn Sie genau hingesehen haben, werden Sie gemerkt haben, dass das Redaktionsteam im Lauf der Zeit deutlich geschrumpft ist. Das hat verschiedene Gründe. Hier ist nicht der Ort diese zu diskutieren. Nur so viel: In jedem einzelnen Fall sind die Gründe nachvollziehbar und sehr verständlich. Trotzdem haben wir jetzt mit dem Problem zu kämpfen, dass die Arbeitskraft schwindet, das heißt, die Redaktionsarbeit ist massiv gefährdet.

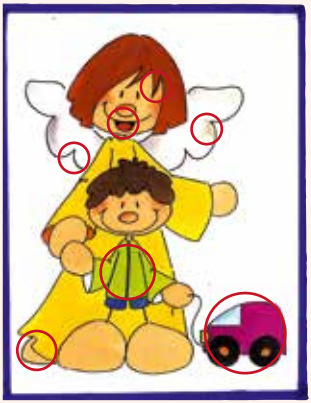
» Wir brauchen frisches Blut im Redaktionsteam

Wir brauchen frisches Blut im Redaktionsteam, Menschen, die Freude daran haben das Produkt Pfarrbrief zu gestalten und mitzutragen. Sie können und sollen sogar Einfluss auf das Ergebnis nehmen. In jedem Fall danken wir allen, die eine Zeit lang mitgearbeitet haben und den Pfarrbrief mit entwickelt haben.

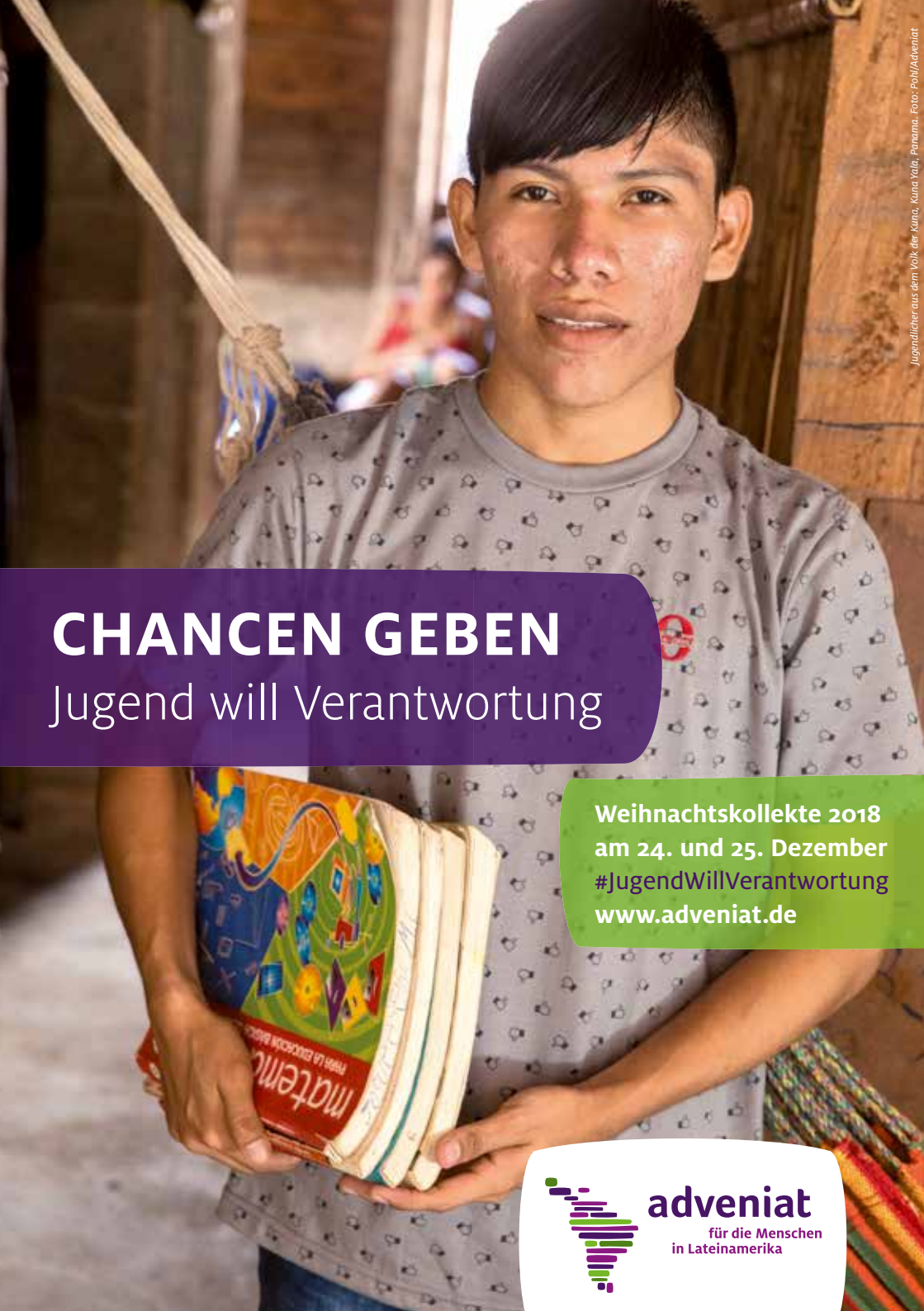
Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit,
das Redaktionsteam

Lösungen der Kinderseite

7 Fehler im Suchbild:



Lösungswort des Sternrätsels:
Kreide



Jugendlicher aus dem Volk der Kuna, Kuna Yala, Panama. Foto: Pohl/Adveniat

CHANCEN GEBEN

Jugend will Verantwortung

Weihnachtskollekte 2018
am 24. und 25. Dezember
#JugendWillVerantwortung
www.adveniat.de

adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

Segen bringen, Segen sein

Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit

Kinder mit Behinderung stehen im Mittelpunkt der kommenden Aktion Dreikönigssingen. Nach Schätzungen der Vereinten Nationen haben 165 Millionen Mädchen und Jungen weltweit eine Behinderung. In Entwicklungs- und Schwellenländern leben besonders viele Kinder mit Behinderung – die meisten in großer Armut. Nur wenige von ihnen werden ihren Bedürfnissen entsprechend betreut und gefördert. Nach Angaben der Vereinten Nationen gehen neun von zehn Kindern mit Behinderung nicht zur Schule. In vielen Ländern werden diese Kinder als Last oder Schande empfunden; häufig leiden sie unter Gewalt oder werden von ihren oft überforderten Eltern versteckt und vernachlässigt. Die Sterblichkeitsrate von Kindern mit Behinderung unter fünf Jahren liegt 80 Prozent höher als die von Kindern ohne Behinderung. Jedes dritte Kind, das auf der Straße leben muss, hat eine Behinderung.

» Wir gehören zusammen, lautet das Motto der Aktion 2019

Mit Bildungsangeboten und Aufklärung, Therapien und Hilfsmitteln, Hausbesuchen und sozial-psychologischer Begleitung setzen sich die Partner des Kindermissionswerks ‚Die Sternsinger' weltweit dafür ein, dass Kinder mit geistiger oder körperlicher Behinderung geschützt, gefördert und ohne Einschränkungen in die Gesellschaft integriert werden. Ein langjähriger Projektpartner ist Yancana Huasy in Peru, dem Beispielland der Aktion Dreikönigssingen 2019. Das Zentrum der Pfarrgemeinde El Señor de la Esperanza in einem Armenviertel der Hauptstadt Lima unterstützt und begleitet Kinder mit Behinderung und ihre Familien. Auch Ángeles, die gemeinsam mit ihren Freundinnen Camilla und Melanie auf dem Aktionsplakat zu sehen ist, kommt regelmäßig ins Zentrum. Wegen einer Muskelschwäche kann die Achtjährige nicht lange stehen. In Yancana Huasy hat Ángeles jede Woche Physiotherapie; zudem hat das Zentrum ihr einen Rollstuhl besorgt und begleitet ihre Schule bei der Inklusion von Kindern mit Behinderung. Auch politisch setzt sich Yancana Huasy ein und fordert eine bessere Inklusion von Menschen mit Behinderung in die peruanische Gesellschaft.

Die Aktion Dreikönigssingen 2019 bringt den Sternsingern näher, was es bedeutet, als Kind mit Behinderung in einem

armen Land aufzuwachsen. Gleichzeitig macht sie den Mädchen und Jungen in Deutschland deutlich, wie notwendig und hilfreich ihr Einsatz für besonders verletzliche Kinder ist. Auch hierzulande wollen die Träger der Aktion, das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger' und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), dazu beitragen, den Blick auf Kinder mit Behinderung zu verändern: Sie sind nicht auf ihre Behinderung zu reduzieren, sondern sind wie alle anderen Kinder neugierige, entwicklungsfähige und bereichernde Geschöpfe Gottes. Kinder und Jugendliche mit Behinderung haben ein Recht auf die uneingeschränkte Teilhabe am Leben der Gesellschaft.

„Wir gehören zusammen", lautet das Motto der Aktion 2019.
Der biblische Leittext ist die Heilung des Gelähmten aus dem Markusevangelium (Mk 2,1-5a.11f.):
Vier Menschen bringen einen Gelähmten zu Jesus – nur gemeinsam gelangen sie ans Ziel.

Bei Fragen zur Aktion stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:
info@sternsinger.de
Telefon: 0241 44 61-14
Kindermissionswerk „Die Sternsinger"
Stephanstr. 35, 52064 Aachen

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN
20*C+M+B+19

Pinnwand

Betriebsausflug
der Hauptamtlichen 2018

Im Sommer war eine Gruppe Messdiener aus beiden Moerser Gemeinden Teil von über 60 000 Messdienern bei der internationalen Wallfahrt unter dem Motto: „Suche Frieden und jage ihm nach“.

Ehrenamtsfest am 08. September 2018

Fahrradsattel nach 43 km Fahrt von Moers nach Kevelaer

Radpilger Kevelaerwallfahrt 2018

kfd St. Marien Apfelhof Klostermann

... mein Kind getauft werden soll?

Wenn Sie ihr Kind in unserer Pfarrei St. Martinus taufen lassen wollen, nehmen sie bitte Kontakt mit dem Pfarrbüro St. Martinus (Tel.: 02841 / 73045, Mail: stmartinus-repelen@bistum-muenster.de) oder dem Gemeindebüro St. Marien (Tel.: 02841 / 882192-0, Mail: stmarien-hochstrass@bistum-muenster.de) auf.
Hier können alle wichtigen Fragen besprochen werden.

Wichtige Dokumente und Infos für die Taufe sind:

- Geburtsurkunde des Kindes
- Patenbescheinigung
  (Einer der Paten, muss katholisch getauft, gefirmt und in der katholischen Kirche sein)

Tauftermine unserer Pfarrei

- St. Barbara
  4. Sonntag im Monat, 15.00 Uhr
- St. Ida
  1. Sonntag im Monat, 15.00 Uhr
- St. Konrad
  4. Samstag im Monat, 16.00 Uhr
- St. Lucia
  1. Samstag im Monat, 16.00 Uhr
- St. Marien
  2. Sonntag im Monat, 15.00 Uhr
- St. Martinus
  3. Sonntag im Monat 15.00 Uhr

Kontakte

Kirchen u. Küsterinnen

St. Barbara
Hannelore Fuchs, Donaustr. 120,
47443 Moers, Telefon 502171

St. Ida
Rosa Kusber, Eicker Grund 102,
47445 Moers, Telefon 59217
geöffnet außerhalb d. Gottesdienstzeiten:
Mo., Mi., Do., Fr., von 15–17 h

St. Konrad
Andrea Wallraven, Homberger Str. 344,
47443 Moers, Telefon 56311

St. Lucia
Cornelie Naumann, Gärtnerstr. 29,
47199 Duisburg-Baerl, Telefon 817359

St. Marien
Regina Lehmann, Königsbergerstr. 21,
47443 Moers, Telefon 8818355

St. Martinus
Jolante Hartwig, Leuschnerstr. 25,
47445 Moers, Telefon 73045
geöffnet außerhalb d. Gottesdienstzeiten:
Di. und Fr. v. 10–12 h

Hauptamtliche SeelsorgerInnen

Pfarrer Heinrich Bösing, Telefon 73045
boesing-h@bistum-muenster.de

Pfarrer Bernhard Lauer, Telefon 51254
pfarrbuero@st-barbara-meerbeck.de

Pfarrer Gerhard Fliß, Telefon 88219222
gerhard.f@freenet.de

Pater Prabhu Sirumani Msfs,
Telefon 8889398 oder 888424
johnpaulmsfs@gmail.com

Pastoralreferentin Stefanie Schwarz
Telefon 88219212 oder 0176/84885531
schwarz-s@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin Kathrin Stürznickel
Telefon 888423
stuerznickel-k@bistum-muenster.de

Pastoralreferent Martin Wichert
Telefon 888425
wichert@bistum-muenster.de

Pastoralassistentin Svenja Nöllen
Telefon 8835043
noellen@bistum-muenster.de

Kindergärten
Verbundleitungen für die Kindergärten

Ute Thöming, Verbundleiterin für die Kitas St. Martinus, St. Ida, St. Lucia und St. Konrad. Telefon 02841/97902421
Mobil: 0173/4166074
thoeming-u@bistum-muenster.de

Erika Török, Verbundleiterin für die Kitas St. Barbara, St. Marien, 3-Königskindergarten. Telefon 02841/97902422 Mobil: 0173/4175090
toeroek@bistum-muenster.de

Homberger Str. 344, 47443 Moers
Bürozeiten: Montag 9–12 Uhr und 14–16 Uhr, Dienstag: 13–16 Uhr

Kindergarten St. Barbara
Sabrina Rundmund
Eupener Str. 30, 47443 Moers, Tel. 55774
kita.stbarbara-meerbeck@
bistum-muenster.de

Dreikönigskindergarten
Annette Becker
Planetenstr. 80, 47443 Moers,
Tel. 9799656
kita.dreikoenig-meerbeck@
bistum-muenster.de

Kindergarten St. Ida
Iris Bungert
Eicker Grund 98, 47445 Moers
Telefon 8845163
kita.stida-moers@bistum-muenster.de

Kindergarten St. Konrad
Heike Schöck
Cecilienstr. 42, 47443 Moers
Telefon 53501
kita.stkonrad-scherpenberg@bistum-muenster.de

Kindergarten St. Lucia
Tanja Koop-Sepehr
Grafschafter Str. 101, 47199 Duisburg-Baerl
Telefon 87226
Kita.stlucia-baerl@bistum-muenster.de

Kindergarten St. Marien
Guido Brohl
Königsbergerstr. 21a, 47443 Moers
Telefon 52126
kita.stmarien-moers@bistum-muenster.de

Kindergarten St. Martin
Sylke Garden
An der Sandkull 102
Telefon 72160
kita.stmartin-repelen@bistum-muenster.de

Katholisches Pfarramt St. Martinus
Heiermannsweg 6
47445 Moers

Telefon: 02841 – 73045
Fax: 02841 – 72920

stmartinus-repelen@bistum-muenster.de

Pfarrsekretärinnen
Frau Irmlinde Mathia
Frau Birgit Olde Lütke Beverborg

Öffnungszeiten
Dienstag 09.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch 09.00–12.00 Uhr
Donnerstag 09.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
Freitag 09.00–12.00 Uhr

Katholisches Gemeindebüro St. Marien
Königsberger Str. 21
47443 Moers

Telefon: 02841 – 88 21 92 – 0
Fax: 02841 – 88 21 92 – 20

stmarien-hochstrass@bistum-muenster.de

Pfarrsekretärin
Frau Gabriela Schreiber

Öffnungszeiten
Dienstag 08.30–13.00 Uhr
Donnerstag 15.00–18.00 Uhr
Freitag 10.00–13.00 Uhr

Internet
www.st-martinus-moers.de

Eine Welt-Handel
Elferrat u. Elfenrat
Ferienlager
Glaubensgesprächskreise
Internationaler Frauengesprächskreis
Kinder- u. Familiengottesdienst
KFD (Frauengemeinschaft)
KAB (Kath. Arbeitnehmerbewegung)
Kleiderkammern (Caritas)
Kreuzbund
Messdiener
Moerser Tafel
Musik (Chöre)
Senioren (Alten- und Rentnergemeinschaft)
Sternsinger
SMDB (Don Bosco)
Tanzgarden

AnsprechpartnerInnen finden Sie auf unserer Homepage unter:
www.st-martinus-moers.de
oder in unseren Pfarrbüros!

Gottesdienstordnung St. Martinus Moers

ab 01.01.2019

Samstag

09.00 Uhr Laudes St. Lucia
17.00 Uhr Hl. Messe St. Lucia
18.30 Uhr Hl. Messe St. Konrad

Sonntag

09.00 Uhr Laudes St. Barbara
09.30 Uhr Hl. Messe St. Barbara
09.30 Uhr Hl. Messe St. Martinus
11.00 Uhr Hl. Messe St. Marien
11.00 Uhr Hl. Messe St. Ida

Montag

09.00 Uhr Laudes St. Barbara
12.30 Uhr Sext St. Barbara
18.00 Uhr Vesper St. Lucia

Dienstag

09.00 Uhr Hl. Messe St. Martinus
09.00 Uhr Hl. Messe St. Marien
09.00 Uhr Wortgottesdienst St. Konrad
1. Di. im Monat
12.30 Uhr Sext St. Barbara
15.00 Uhr Hl. Messe bes. für Senioren
St. Ida
17.30 Uhr Rosenkranzgebet St. Barbara
18.00 Uhr Vesper St. Barbara
21.30 Uhr Komplet St. Barbara

Mittwoch

08.00 Uhr Laudes St. Barbara
09.00 Uhr Hl. Messe St. Konrad
12.30 Uhr Sext St. Barbara
14.30 Uhr Hl. Messe bes. für Senioren
St. Martinus
nur 1. Mi. im Monat
17.30 Uhr Vesper St. Martinus
18.00 Uhr Vesper St. Barbara

Donnerstag

09.00 Uhr Laudes St. Barbara
09.00 Uhr Hl. Messe bes. für Frauen
St. Ida
1. Do. im Monat
12.30 Uhr Sext St. Barbara
15.30 Uhr Hl. Messe St. Lucia
17.30 Uhr Abendandacht St. Marien
18:00 Uhr Vesper St. Lucia

Freitag

09.00 Uhr Laudes St. Konrad
09.00 Uhr Laudes St. Marien
12.30 Uhr Sext St. Barbara
18.00 Uhr Hl. Messe St. Barbara
18.00 Uhr Rosenkranz St. Martinus
18.30 Uhr Hl. Messe St. Martinus